

13] Wier schullen nachbewesen^a wer nicht gezeuch muge gesein. Deu chint di nicht zu ieren tagen sint chomen zu viertzechen iaren und weip wan umb ein igleich sach~~z~~ di wier her nach nennen und prueuen und di so tumpt sint daz si iz mit ier tumpheit dar zue bracht habent daz ~~sin~~ier vreunt oder ier phleger ier aigenguet an gewinnet vor gericht und di an sinne sint und blind und torn di nicht gehorent und stumme und verpann leut und verechte leute und checzzer und manaide leut di vor gericht der dinge uberzeuget sint. di mugen alle der gedinge nicht gezeuge sint.

XIII. Wi der vater chindes guet erbet.

14] Stirbet ein man^a der vater ist eines chint^b und hat er im guet auz geben iz sei varund guet oder ander guet und hat er weder chint noch weip der vater erbet des chindes guet. iz mach der prueder nicht erben noch sein swester. daz ist da von daz iz von dem vater ist chomen. und hat der sune ander guet gewonnen denne daz im der vater gab und geit im got gescheffte er geit daz guet mit gesuntem leib oder an seinem totbette wem er wil. und ist daz er da mit nicht geschafft hat di nachsten erben sulln daz guet nemen und sulln der sele iern tail geben und do von den leuten gelten. daz ist da von daz iz der pruder eraribaitet^c hat. ist weder mueter noch prueder nach swester da so nement iz ie di nachsten erben. ein igleich man ist erbe untz er geraiten mach hintz der sibenten sippe als daz puech hie vor sait.

XV. Wie ein chint vater und mueter erbe verwurthen mach.

15] Iz mag ein chint seines vater und seiner mueter erb verwurthen mit vierczehen dingen.

I. daz ist ains ob ein sune bei seines vater weip leit mitt wizzen sontleichen deu des vater eweip oder ledich weip ist so hat er allez daz erbe

13] a auch bei bewesen verbessert Rj.

14] a Lesung unscharf Rj. b davor ist getilgt Rj. c i vielleicht zu tilgen Rj.